

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hygiene.

Gebet Winterkrankheiten", also betitelt sich ein recht ansprechender, belehrender und zeitgemäßer Vortrag, den Herr Dr. Doktor von der Walde bei St. Gallen am 17. Januar im Hygienischen Verein Zürich vor einer ansehnlichen Menge Zuhörer hielt. Wir entnehmen dem Mittheilungen des Herrn Vortragenden, daß die Influenza — diese vom Christkindlein des verflossenen Jahres uns befreite, nicht eben angenehme Festgabe — von Russland aus ihren Siegeszug (?) durch Europa begann. Stadt und Dorf Nieden und Hochthal, selbst bis zur Höhe von 1400 Fuß über Meer, beglückte (?) die Epidemie mit ihrem Überraschung, nicht Alt noch Jung, nicht Mann noch Weib, nicht Hoch noch Niedrig, Arm oder Reich verschonend. Zur Zeit scheint die Krankheit ihren Höhepunkt erreicht zu haben und gerne geben wir ihr das durch ehrliche Arbeit (?) wohldienende (?) Ehrengeleite, mit dem herzlichen Wunsche: "Auf Rimmerwiedersehen!"

Gutmütigen Charakters im Ganzen, weist die Krankheit in ihrem Verlaufe oftmals doch bösartige Komplikationen auf. Dennoch sollen wir ihr nicht ängstlich entgegensehen — denn die körperliche Angst öffnet jeder herrschenden Epidemie Thür und Thor — wohl aber befonnen und vorsichtig vorgehen! Zumal der Hygieniker dürfte in der Beobachtung einer normalen Lebensweise einen wichtigen Faktor zur Bekämpfung eines etwaigen Auffalls dieser heimtückischen Krankheit besitzen! Redner empfiehlt daher vor Allem den Aufenthalt in häufig durchlüfteten Räumen, Abhärtung des Körpers durch fleißiges Waschen und Baden, sowie Bewohnen nicht allzuwarmer Zimmer; ferner möglichst viel Bewegung in frischer Luft. Warme Füße gilt als erstes Präservativ gegen die Erkrankung; streng getadelt wird deshalb enges Schuhwerk, empfohlen gegen öfteres Wechseln der Strümpfe und der Gebrauch von Körbchen, sowie genügend weiter Schuhe. (Hierbei erwähnt der Redner den Vortheil des Tragens von zwei Paar leichten, an Stelle von einem Paar dicken Strümpfen.) Die Schlafzimmer sollen gut gelüftet und während der Nacht darin ein wenn möglich oberes Fenster offen gehalten werden; auch fleißiges Defäkation mit geschlossenem Munde wird befürwortet; Spielen des Mundes, besonders des Abends, gilt als wichtiges Präservativ, gegen Diphtheritis namentlich.

Aus all dem Erwähnten geht die Wichtigkeit der Prophylaxis (Vorbeugungs-Methode) hervor, die als eine Hauptaufgabe der Gesundheitspflege dem Hygieniker besonders ans Herz gelegt wird.

Um zu unsern heutigen "Schockkrank" Influenza zurückzuführen, so erfahren wir vom Herrn Redner, daß der Name von influere (beinflussen) herkommt, also Einfluß-Krankheit. (Der Volkswitz, weniger um den wissenschaftlich begründeten Ursprung sich kümmern, macht eine "Influenza" daraus!) Weitere Benennungen sind: das "Flußfeuer", "La Follette", "La Coquette", spanischer-russischer Catarrh, Grippe (Name eines Infektes).

Die Influenza ist nichts weniger als eine moderne Krankheit; schon 412 vor Christus ward ihr Auftreten beobachtet, dann 590 nach Christo (das Merkmal der beginnenden Erkrankung bildete das Niesen, daher der freundliche Wunsch: "Helf! Dir Gott!" "Wohl bekomms!" oder kurzwegs: "Zur Gesundheit!") Ferner trat sie 1386 als allgemeine Epidemie auf, wie auch 1403, 1411, 1570 u. s. w.

Anno 1414 wurde dem nischenwüchsigen Eindringling bei seinem Auftreten in Nürnberg sogar die Ehre zu Theil, auf der Bühne Verwendung zu finden. Sie trug damals den Charakter einer wirklichen tatarisch-türkischen Seuche und hieß im Volksmund "Tannawegel" (wörtliche Bedeutung: "Schlag gegen die Schläfe"). In dem besprochenen Theatertück erschien "Tannawegel" als Angeklagter vor dem hochnoth-peinlichen Halsgerichte und wurde ihm der Prozeß gemacht, darum daß er den Menschen in Kirchen und Schulen, auf dem Marktplatz und in den Hörsälen zum Räuspern, Niesen und Husten zwinge, und das Urtheil gegen den armen Nebenführten lautete auf "Tod durch's Schwert". Anno 1580 trat die Epidemie abermals in Nürnberg auf und ward mit dem Namen "Nürnberger Pips" belegt.

Das charakteristische Merkmal der Influenza besteht in ihrem plötzlichen Auftreten, kurzen Bestehen und langsamem Genesung. Direkt übertragbar ist sie nicht; Hunde, Räuber, Hühner indes können von ihr befallen werden. Die Kennzeichen der Erscheinungen der Krankheit sind: Frostbäuer, abwechselnd mit Hitz, große Mattigkeit in den Gliedern, die wie zerschlagen

sind, ferner tatarisch-türkische Erscheinungen; der Appetit fehlt, die Zunge ist beleckt, die Atmungsgänge sind mehr oder weniger affiziert und der Kopf lädmerzt.

Wie Schaffert in Würzburg f. B. feststellte, bildet den Keim der Influenza gewisse Masserne, eine giftige Substanz (Vaterien-Mikroskopien), welche durch das Einatmen solchermaßen durchleuchtet Luft in die Nasenschleimhäute gelangen und von da dem Blute sich mittheilen. Sind nun die Schleimhäute abgehärtet (durch kalte Waschungen, Bäder, Einatmen von reiner frischer Luft), so nehmen sie weit weniger leicht diese Mikroskopien in sich auf, auch sind bösartig sich gestaltende Rückfälle, die leicht den Tod im Gefolge haben können, dann weit seltener. Zu beobachten sind im Falle einer Erkrankung vor Allem: Ruhe und Zimmer-Akrest (doch nur in nicht überheizten, gut gelüfteten Räumen), leichtes Schwitzen, milde Diät; wird das Fieber stärker, so nehme man ein laues, kurz dauerndes Bad von 22—24 oder 25 Grad, 2—4 Minuten lang, und — eine Haupsache! — trockne sich gut ab. (Kräftiges Reiben!) Durch Lebteres soll eine gehörige Reaktion erzielt werden. Auch mehrmälig Abwaschungen des Körpers tagsüber, sowie Handbäder, feuchte Einwicklungen (in Tücher, die fest ausgerungen wurden in Wasser von 18, 20 bis 22 Grad) und Wolle darüber, die den nervösen Zustand ungemein beruhigen, sowie "partielle" Umschläge auf Waden, Füße und Kopf, sind von besserer Wirkung. Auch Dampfbäder von 34—36° mit nachfolgendem Bad von 24° sind anzuwenden. Bei dieser Gelegenheit betont Redner wiederholt die nerzenberuhigende Wirkung der mit Umsicht durchgeführten Wasserbehandlung, für welche er die dringende Notwendigkeit der Errichtung eines Lehrstuhles an jeder Universität hervorhebt.

Als vorzüglich wirksames Getränk für Influenzakranke empfiehlt Herr Dr. Doktor Aepfliwasser (Aepfel, in Scheiben geschnitten, werden mit heißem Wasser übergeßt, man läßt sie anziehen, reicht sie durch und kocht den Saft mit dunklem Kandiszucker ab). Das Rezept ist milde, leichte Diät zu beobachten (Milch, Schleim, Obst, besonders gebratene Aepfel). Die Krankheit, wenn auch leicht auftretend, muß gehörig beachtet und die Zeit der Genesung vorsichtig abgewartet werden, wenn nicht schlimme Ausartungen die Folge sein sollen. — Vor dem Genuss geistiger Getränke wird vor Allem gewarnt, dagegen guter Humor, eine dem richtigen Hygieniker besonders zufindende Eigenschaft, empfohlen.

Mit ungetheiltem Interesse laschte die Versammlung dem lehrreichen Vortrage, den Herr Dr. Gerber, Präsident des Hygienischen Vereins, mit herzlichen Worten verdankte, daran die Einladung zu recht zahlreichem Beitreit in den nächsten, durch rege Thätigkeit sich auszeichnenden Verein knüpfend.

Briefkasten

Freundliche Abonnentin in Zürich. Ihrem Wunsche soll gerne entsprochen werden.

Herrn Dr. B. in B. Wir empfehlen Ihnen das Bulletin de l'Union universelle des Femmes. Revue mensuelle. Directrice: Marja Chéliga-Loévy, 9 rue Gager-Gabillot, Paris. Ihre erste Frage reproduziert wir im Sprechraum, um Ihnen womöglich die richtigen Adressen zuzuführen.

Herrn Dr. B. in B. Für die freundliche Erfüllung der gestellten Bitte unsern herzlichen Dank. Das Material wurde gerne übermittelt.

Mrs. B. B. Unvermerkt legen Sie Bürde auf Bürde und willig wird diese aufgenommen. Das thätige Pferd in der Hand des Unverständigen bedarf in besonderer Weise der Fürsorge und Fürbitte des Menschen- und Thierfreundes.

1234. Wenn bei der Wohnungsmiete in keiner Weise vorgesehen wurde, dann gelten die dort allgemein gültigen Gesetzesbestimmungen.

A. B. M. in G. Es ist durchaus nicht untrüglich für Kinder, daß sie täglich mit andern Federn schreiben. Ist einmal eine richtige, der Hand passende Feder gefunden, so sollte das Kind gehalten sein, dabei zu beharren.

Herrn Dr. B. in B. Eine richtige Eltern-Zeitung, die diesen Namen in jeder Beziehung verbreitet, ist die im Verlage von O. Spamer in Leipzig erscheinende "Cornelia". Das Blatt behandelt alle einschlägigen Gebiete in geübtiger Weise. Sie werden Ihre Freude daran haben. — L'Echo littéraire, Souvenir du Pensionnat. Journal destiné à l'étude de la langue française, wird zum gefragten Zwecke Ihnen am besten dienen. Herausgeber ist Prof. Aug. Reigel in Lausanne. Jede Buchhandlung wird Ihnen Einsichtsexemplare zuzenden.

An die liebe „Junge Welt“!

Ihr lieben Kinder, die ihr späht
Nach meinem kleinen Kameraden,
Er kommt heut leider nicht, doch seht,
Mit Grüßen hat er mich beladen.

Er war halt noch nicht ausstaffirt
Genugsam, um mich zu begleiten,
Die Tante, die ihn zu mir führt,
Die hatte gar zu strenge Zeiten.

Doch in acht Tagen ist er da,
Drum habt Geduld und hoffet leise,
Er ist schon beim Herrn Druckpapa,
Der rüstet ihn jetzt flott zur Reise!

Garantie-Seidenstoffe

direkt an Private ohne Zwischenhändler
versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei
das Seidenwarenhaus

Adolf Grieder & Cie in Zürich (Schweiz).

Mutter umgehend franko.

1892—6

Als magenstärkendes Mittel **unübertrefflich** ist Apoth. Mosimann's **Eisenbitter**. (S. Inf.) 6 Y

Ein wirklich praktischer Comptoirkalender ist für jedes Kaufmanns-Geschäft, für jeden im öffentlichen Verkehre Stehenden ein unentbehrliches Erforderlich. Als ein solcher kann der soeben ausgegebene Infektions-Kalender für 1890 der Annonce-Expedition von Rudolf Moos mit Recht bezeichnet werden. Da heutzutage die siebenen Großmächte "Presse" in unserm täglichen Leben eine so bedeutende Rolle spielt, ist ein Hilfsbuch, das dem Interessenten als zuverlässiger Wegweiser durch das Gesamtgebiet der in- und ausländischen Zeitungs- und Zeitschriften-Presse dient, ein wichtiges Erforderlich. Der Moos'sche Infektions-Kalender zerfällt in zwei Haupttheile. Neben einem vollständigen Kalendarium des Jahres 1890 enthält er auf gutem Schreibpapier eine Agenda mit hinreichendem Raum für die täglichen Eintragungen von Notizen. In seinem zweiten Theile dagegen, dem sachmässig und unparteiisch bearbeiteten Zeitungs-Katalog, bringt er die für jeden Interessenten wertvollen Angaben über die Erscheinungsweise sämtlicher Zeitungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, sowie aller wichtigen Organe des Auslandes, über Auslage, Infektionspreis, Spaltenreize u. s. w.; die Erscheinungsorte der Zeitungen sind nach Ländern geordnet, jeder Blatt mit der Einwohnerzahl versehen. — In welchem Berufe läuft man heute nicht fortgesetzt in die Lage, die Presse als Publicationsmittel zu benutzen, sei es für geschäftliche Anzeigen, sei es auch für Gesuche und Angebote des Privatpublikums. Darum wird auch der Moos'sche Infektions-Kalender, welcher als Vorwort eine interessante Abhandlung über die zweckmässigste Art des Announces bringt, als ein nützliches Handbuch überall gern entgegengenommen werden.

Zur gesl. Notiz.

Fehlende Hefte der illustrierten Beilage „Für die junge Welt“ (Jahrgang 1889) werden einzeln à 10 Cent. per Stück gegen Einwendung des Betrages in Briefmarken auf Verlangen nachgeliefert; ebenso einzelne Nummern der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zur Vervollständigung des ganzen Jahrganges.

Complete Jahrgänge 1888 und 1889
der „Schweizer Frauen-Zeitung“
in schönem Einband mit Silberdruck à Fr. 7.

„Für die junge Welt“
reicht illustrierte Jugendchrift in 12 Heften
gebunden mit Golddruck à Fr. 2. —

= Elegante Einbanddecken =

für jeden Jahrgang passend
und auch während des Jahres als **Hammelmappe** dienend, für die
Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. 20
„Für die junge Welt“ à Fr. — 70
find fortwährend zu beziehen bei der
Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

■ Zur gefl. Beachtung. ■

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.

Gesucht:

[76] In ein **Mercerie- und Epicerie-Geschäft** ein in diesen Branchen erfahrenes, intelligentes Frauenzimmer, beider Sprachen mächtig, mit guten Empfehlungen. — Gefällige Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A C 76** befördert die Expedition dieses Blattes.

Man sucht eine Stelle als **Kinder-mädchen** oder um eine kleinere Haushaltung zu besorgen für ein braves Mädchen aus guter Familie. Etwas Lohn und Gelegenheit, deutsch zu lernen, erwünscht. Sich zu wenden an Frau Pfarrer **Virieux** in **Bougemont** (Waadt). [108]

Gesucht:

[83] Ein junges Mädchen, welches in der Haushaltung mitthelfen würde, zu einer waadtländischen Pfarrersfamilie. Gegen geringe Entschädigung hätte dasselbe Gelegenheit, die französische und englische Sprache zu erlernen, sowie auch Musik. Gefl. Offerten sub Chiffre **V 83** befördert die Expedition dieses Blattes.

Man sucht für eine intelligente Tochter von gesetztem Alter in einem Geschäft oder Haushalte der französischen Schweiz eine Stelle, wo derselbe Gelegenheit geboten wäre, die französische Sprache zu erlernen. Sehr gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub Chiffre **W 84** an die Expedition d. Bl. [84]

Eine gut erzogene Tochter, treu, exakt und bescheiden, geschickt in den Handarbeiten und im Glätten, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, die auch im Stande ist, gegebenenfalls in der Küche Anleitung zu geben, findet vorzügliche und gutbezahlte Stelle als Stütze der Hausfrau. Bei zusagendem Charakter und befriedigenden Leistungen angenehmes Familienleben, in gesunder, schöner Gegend auf dem Lande. — Ohne gute Empfehlungen sind Anmeldungen unnütz.

Gefl. Offerten sind an die Redaktion dieses Blattes zu richten. [103]

Eine stille, treue, protestantische Tochter von circa 25 Jahren fände Anfang oder Mitte Februar eine dauernde und sehr angenehme Stelle bei kinderlebend Eheleuten. Dieselbe hätte gut bürgerlich kochen, nähern und bügeln zu können, sowie die Haushälfte zu verrichten. Familiäre Behandlung zugesichert.

Gefl. Offerten sub Chiffre **F 94** befördert die Expedition d. Bl. [94]

Eine patentirte Lehrerin, die einige Jahre Anstellung in guten Töchter-Instituten in England hatte, englisch, französisch und deutsch Unterricht geben kann und Anfangsgründe im Klavier, sucht auf nächsten Mai eine Stelle, vorzugsweise in einer **Pension**, sonst auch als **Erzieherin** für grössere Mädchen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten unter Chiffre **D P 101** an die Expedition d. Bl. [101]

Stelle-Gesuch.

[61] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle als **Zimmer-mädchen** oder in einer kleineren Haushaltung für Alles. Eintritt könnte sofort geschehen. — Gefl. Offerten sub Chiffre **K 61** befördert die Expedition d. Bl.

[110] Eine Tochter (Schaffhauserin) aus christlicher, ehrbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner Handschrift, die auch den Tischservice gründlich erlernt hat, sucht eine passende Stelle. Einer solchen in der französischen Schweiz würde der Vorzug gegeben. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Chiffre **P 110** befördert die Expedition d. Bl.

Eine anständige, intelligente Tochter wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern in einer netten Familie in der Schweiz. — Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [71]

In eine kleine schön gelegene **Fremden-pension** (Kurhaus) wird für die Saison eine tüchtige im Servieren gewandte Tochter gesucht, welche beide Sprachen und womöglich noch englisch spricht. Angehme Stellung und familiäre Behandlung wird zugesichert. — Offerten unter Chiffre **M 113** befördert die Annoncenexpedition von **Rudolph Mosse, Zürich**. (M 5554 Z) [113]

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die **Weiss-näherei** und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: Fr. 1 per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an Madame **Barbier**, maîtresse Lingère, **Neuchâtel**. [40]

In junges, tüchtiges Mädchen, der **deutschen und französischen Sprache** in Wort und Schrift mächtig, wünscht für sofort eine Stelle in einem **Laden**, als Stütze der Hausfrau oder zu kleinen Kindern (Zürich ausgeschlossen). [65] Gefl. Offerten mit Bedingungen unter Chiffre **J H 65** an die Expedition d. Bl.

Ein rechtschaffenes **Dienstmädchen**, welches die Haushälfte und etwas vom Reibwerk versteht, auch Liebe zu Kindern hat, findet bei gutem Lohn eine dauernde Stelle. Eintritt in 8—14 Tagen. Anmeldungen unter Chiffre **S H 106** an die Expedition d. Bl. [106]

Gesuch.

Für ein 14-jähriges Mädchen wird in einer streng rechtlich gesintneten Privatfamilie eine Unterkunft gesucht, wo dasselbe Gelegenheit finde, unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich im Hauswesen weiter auszubilden. Unter der Versicherung, dass sich solches allen Arbeitern im Hause zu unterziehen hätte, würde man dagegen Anspruch machen auf eine liebvolle und ein-sichtige Behandlung. — Gefl. Offerten unter Chiffre **H J 68** an die Expedition der Schweizer Frauen-Ztg. [68]

[111] Eine arbeitsame Tochter aus guter Familie, beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung gut bewandert, sucht Familienvorhältnisse halber passende Stelle in einem **Laden** oder bessern **Gasthof** zum Servieren; sie könnte auch einem Haushalte vorstehen. — Gefl. Offerten unter Chiffre **K 111** an die Expedition d. Bl.

Gesucht:

[105] Ein tüchtiges, treues Mädchen, das die bessere Küche versteht, sowie die übrigen Haushälfte. — Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **L W 105**.

Für Frauenzimmer!

Wegen Todesfall ist in Luzern ein bestrentirendes Blumengeschäft in vorzüglicher Lage unter günstigen Bedingungen käuflich abzutreten. — Gefl. Anfragen sind unter Chiffre **B 98** an die Expedition d. Bl. zu adressiren. [98]

■ Ein prima Hausmittel ■



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier. In allen Schwächeständen (speciell **Magenschwäche**, **Blutarmuth**, **Nervenschwäche**, **Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** unübertrifft; gründlich **blutreinigend**. Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 $\frac{1}{2}$, mit Gebrauchsweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen**. Döpôts in St. Gallen in den Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweier**; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [27]

Ein deutsches Fräulein, welches das **Fräseren**, sowie das **Nähen** gründlich erlernt hat, sucht Stelle bei einer Dame oder Herrschaft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Y 112** an die Expedition dieses Blattes. [112]

Ein junges, braves Mädchen, das noch nie gedient, aber in allen Handarbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle in einer honneteren Familie als **Zimmermädchen** oder zu Kindern. — Gefl. Offerten sub Chiffre **S 104** befördert die Exped. [104]

Zwei Knaben oder **Mädchen**, welche die französische Schule zu besuchen wünschen, finden gute und billige Pension in einer gesunden Gegend des Kantons Neuenburg. Klavier zur Verfügung. — Sich zu wenden an **Albert Scheck** in **Landeron** (Kt. Neuchâtel).

Töchterpensionat **Dodie-Juillerat** in **Rolle**, Genfersee. Prospe. u. Referenzen zu Diensten. (H 985 L)

Pensionnat de demoiselles **Haussler-Humbert**, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel (Schweiz). Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen, meist früherer (01437) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39]

Knaben-Pensionat [34] **Ph. Colin-Thoma** (P. Nippel's Nachfolg.)

Villa Belmont sur Neuchâtel nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Lausanne. **Familien-Pensionat** (H 798 L) (gegründet 1878) [97] **Mmes Steiner, Villa Mon Rêve**, Franz.-Engl. Musik, Malen, Handarbeiten. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Von Ostern an tritt **Mme M. Steiner**, gepräfte Lehrerin, als Mitarbeiterin ein.

Handstickerei. Frau **M. Möslly-Holderegger**, Neugasse 24 in **St. Gallen**, empfiehlt eine schöne Auswahl in rein leinenen **Linen- und Batiste-Taschen-tüchern**. Besorg das geschmackvolle Besticken von Namen, Monogrammen und **Wappen auf Taschentücher und Aussteuerauschen**. Halte ein Dépot in **Berner-Leinwand**, als: **Tischtücher, Servietten, Waschtücher, Handtücher und Leinwand** in verschiedenen Breit-n und Preislagen. — Sende auf Wunsch eine reichhaltige Muster-Collection ins Haus. — Billige Preise. — [96]

Alle gebrauchten **Briefmarken** kauft fortwährend. Prospe. grat. [943 (Ha 82230)] **G. Zechmeyer**, Nürnberg.

Herm. Scherrer, St. Gallen, zum „Kameelhof“. [1023]

Nasse und trockene Flechten, Hauausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch Nr. 2 bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch Nr. 1, Salzfluss, offene Füsse und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten **Schrader'schen Indian-Pfasters**.

Paquet Fr. 3. 75. Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttg. Broschüre direkt und in allen Depots gratis franko. [123]

Generaldep. Apoth. Hartmann in Stockborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greif- u. St. Elisabethenapoth.)

Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sünderhaft), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfäffler u. Diez z. Klopfer), Uster (Apoth. Staubbli), Uznach (Apoth. Sträuli), Waldstatt (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am Marktplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weimplatz, Brunner z. Paradies vogel, Baumann in Aussersihl).

Ungekünstelt und aus hiesigem Werchstoff gesponnen.

Muster stehen zu Diensten.

Berner-Leinwand

Hand- und Küchentücher von 33 Rp. an per Meter.

Bildhandtücher, ebenfalls von 33 Rp. an per Meter.

Küchenschürzen aus Handgarn.

Leinwand, fein und grob, zu **Hand- und Leintüchern**.

Tischtücher und **Servietten**. [93]

Bitte meine genaue Adresse:

Gygax, Leinwandfabrikat, altes Schulhaus, **Bleienbach** (Bern).

■ Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Bougies **Le Cygne** Perle Suisse 16] (H 8025 X)

Die beliebtesten **Winterfinken**

und **Pantoffeln** mit **Hausschuhen**, in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen,

Hauf- und Schnürsöhlen zum Aufnähen [1044 stets in allen Nummern vorräthig empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich Sonnenquai 12 & Rennweg 53.

„Tresor“ Cours- und Verlosungsbl. Restanzenlisten. Loosverein. Gratiscontrole etc. **Unentbehrlich für Losbesitzer.** Probeabonnement per drei Monate 70 Cts. in Briefmarken. (S 101) [75]

Administration des „Tresor“: Zürich, Bahnhofstrasse 15.

HERMANN SCHERRER **LODEN-ARTIKEL** **Weltweit** **Kataloge** **Gratis**. Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3

Gutes Compt. **Apricosen**
sind eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme. — Preis per Kilo Fr. 1. 60, bei 4½ Kilo franko durch die ganze Schweiz.
107] **Carl Hedinger**
Hafenplatz — Rorschach.

Die Cocosnussbutter

wird aus dem Cocosnussöl dargestellt, welches bekanntlich aus dem Mark der gleichnamigen Palmenart ausgepresst wird. — Das rohe Cocosnussöl enthält unter Anderm beträchtliche Mengen freier Fettsäuren und ätherischer Öle, welche nach einer neuen Fabrikationsmethode vollständig entfernt werden, so dass das zurückbleibende Fett — die Cocosnussbutter — vollkommen neutral ist und als chemisch rein angesehen werden kann.

Herr Dr. F. Ineichen, Spezialarzt, vorsitzender Arzt der Dr. Wiel'schen diätetischen Anstalt für Magen- und Darmleidende in Zürich und auf Nideland, schrieb unter Anderm im September 1887 über diese Cocosnussbutter: „Diese Butter ist gänzlich frei von Säuren, und letzterer Umstande wegen verweise ich die Cocosnussbutter ausschliesslich zur Zubereitung der Speisen in meinen Anstalten und verordne sie allen meinen Magenpatienten, die an überreicher Säurebildung leiden, indem diese Butter allein von ihnen gut vertragen wird.“

Der Unterzeichnete verkauft diese Butter schon seit dem Jahre 1887 und empfiehlt solche zur gefl. Abnahme in Blechbüchsen von 1½, 1, 2½ u. 4½ Kilo brutto für netto zum Preise von 1. 2. 3 und 9. mit Portozuschlag durch die Post versandt: ferner in Kübeln von circa 30 und 50 Kilo netto zu entsprechend billigerem Preise. [91]

Es sollte Niemand versäumen, sich von dem oben über diese Butter Gesagten selbst zu überzeugen und bei vollständiger Befriedigung für allgemeine Verbreitung dieses gesunden Kochbutter mitwirken zu helfen.

Telephon! Mit Hochschnitzung **Telephon!**
Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung,
Schmidgasse 230, **Herisau** (Appenzell A.-Rh.)

Zur freundlichen Erinnerung.

Bei der grossen Konkurrenz, welche wir vom Ausland und selbst im Inland von Fremden auszuhalten haben und gegen welche ein ächter Schweizer einen schweren Stand hat, weil die immer zahlreicher werdenden Fremden mit Vorliebe von ihren Landsleuten kaufen, und sogar viele Schweizer noch immer glauben, nur das sei gut, was von Aussen reinkomme — — — so sei es einem Schweizer erlaubt, daran zu erinnern, dass denn doch viele schweiz. Artikel entschieden die ausländischen weit übertreffen.

Sogar Sämereien, welche man früher alle von Auswärts bezog und zum grössern Theil noch bezeichnete, gedeihen bei uns besser als in den nördlich von uns gelegenen Ländern, was ich seit 15 Jahren vollständig nachgewiesen habe, und was auch Hunderte, Jedermann zur Einsicht stehende Zeugnisse bestätigen. Bekanntlich sind auch meine selbstgezogenen Samen wiederholt prämiert worden und zwar nie mit zweiten oder dritten, sondern immer mit **ersten** und **höchsten** Preisen. (Mit Freuden kann ich hier beffügen, dass ich auch an der Weltausstellung in Paris den höchsten Preis auf meinem Gebiete errungen habe, trotz grosser Konkurrenz.) Soll nun ein Schweizer in's Ausland gehen und das Feld den Fremden räumen? — Ich meinerseits habe das feste Vertrauen zu den l. Mitschweizern, dass sie ihr Geld nicht mehr in's Ausland werfen, sobald sie sich überzeugt haben, dass sie ihrem Bedarf hier besser decken können, und bitte daher, probeweise einige Artikel von mir kommen zu lassen, — gewiss wird die Bedienung dann zu fernerem Bestellungen veranlassen! Ich habe nämlich dieses Jahr **nur** von den besten und beliebtesten Sorten in grösstem Umfang Samen gezogen, und alle Besucher konnten sich überzeugen, dass ich wirklich nur vorzügliche Sorten halte, welche die gewöhnlichen vielfach übertreffen. Ein **Muster-Sortiment Blumensamen**, prachtvolle und ganz neue Sorten enthaltend und für Töpfe sowohl als für den Garten und für jeden Zweck passend, sende ich für 2 Fr. sammt genauer Anleitung franko in's Haus. Eine **Probe-Collection der besten Sorten Gemüsesamen**, ebenfalls für 2 Fr., kleinere Sortimente oder halbe Collectionen für 1 Fr. ebenfalls franko. Sortimentchen für Kinder mit farbigen Abbildungen und ganz genauer, leichtverständlicher Anleitung zu 50 Rp. Verzeichnisse mit Beschreibung sende auf gefällige Mittheilung der genauen Adresse sofort franko zu und übernehme für alle meine Artikel jede gewünschte Garantie.

Hochachtungsvollst

M. Baechtold, Samen-Gärtnerie Andelfingen (Zürich).

50-JÄHRIGER ERFOLG.
53 Belohnungen, wovon **29 Goldmedaillen**.

Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der

Alcool de Menthe

DE RICQLES

Übertrifft gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweh u. s. w. In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen Schnupfen, Erkältung, Grippe, auch vorzüglich für die Toilette und die Zähne.

FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.

Dépôts überall.

NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS den Namen „**DE RICQLES**“ auf den Flacons.



Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogisten und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts. [22]

En gros: **Robert Wirs**, Gartenstr. 66, **Basel**.

(II 4280 Q)

Töchter-Pensionat M^{es} Leuenberger Payerne, Kt. Waadt (Schweiz).

In diesem Institut, welches seit Kurzem in ein geräumiges Schlossgebäude verlegt worden ist, wünscht man dieses Frühjahr wieder einige junge Töchter aufzunehmen. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Gesundes, mildes Klima. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [102]

Spezialitäten

für Hôtels, Pensionen und Haushaltungen:

Olivenölseife (grüne Sparseife)	per 100 Kilo Fr. 75. —
Schmierseife, Ia, gelb consistent	100 " 50. —
Silberseife, Ia, weiss	100 " 60. —
Fussbodenwachs, Ia, gelb	1 " 2. 50
Fussbodenlack und Fussbodenlackfarben	1 " 3. 50
Fussbodenöl, rasch trocknend	1 " 1. 50
Cocosnussbutter (ächt importiert)	1 " 2. —
Olivenseifeöl, Marke A A, extra	1 " 2. 50
Sesam-Salatöl, superfein	1 " 1. 25

Alex. Germain Weber, Seeburg bei Rorschach
1046] Farben, Firnis, Öle und Fette.

Silberne Medaille: Paris 1889.

Reinsten weissen Dampf- und feinsten hellgelben Medicinal-Leberthran

in frischer, neuer Ware

Leberthran mit Malz-Extract

sehr wirksam, angenehm zu nehmen

Lipanin (Ersatz für Leberthran)

Leberthran-Emulsion

empfiehlt billigst die [993-9

Hecht-Apotheke

C. Fr. Hausmann — St. Gallen.

Zwei Diplome: Zürich 1883.

Influenza!

Aus Russland, dem Lande, in welchem bekanntlich die Influenza zuerst aufgetreten und in welchem sie noch heute herrscht, schreibt Herr B. von Lozinski in Lódz-Wołczanska Nr. 751 unter 26. Dezember alten Styls:

Zweimal packte mich die Influenza und zweimal hat mich der **Anker-Pain-Expeller** vor ihr gerettet und kann ich nicht umhin, Sie von den mir geleisteten vorzüglichen Diensten Ihres Pain-Expellers in Kenntniß zu setzen. Ich bitte, dies zu veröffentlichen, damit die Welt los wird.

Der echte **Anker-Pain-Expeller**, als Einreibung angewandt, ist bekanntlich das wirksamste Mittel bei Erkältungen aller Art. Preis Fr. 1 und 2, je nach Grösse: vorrätig in den meisten Apotheken. [66]

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Meyer-Müller & C^o z. Casino Winterthur

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.

— Specielle Ateliers — — Fabrikation —

der beliebtesten

Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.

Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement

für Ausstattung sämmtl. Wohnungsräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten, vom bescheidensten bis reichstem Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.

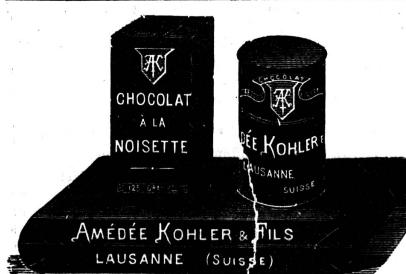
Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.

Grosses Teppichlager,

reiche Auswahl neuester Möbel-, Vorhang- und Portieren-Stoffe.

— Linoleum. —

[941]



Médailles d'or

et d'argent

et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat

en Poudre.

= Dépôt =
des vortrefflichen [109]
Oberengadiner- & Poschiavohonigs
bei J. J. Fanconi-Thöni,
Wassergasse 12 — St. Gallen.

Bienenhonig

eigener Zucht, ausgeschleudert, verkauft mit Garantie für Aechtheit, in Büchsen à 1 und 2 Kilo à Fr. 2. 20 per Kilo [748]
Max Sulzberger, Horn b. Rorschach.



Moderner Knaben-Anzug „HELVETIA“

versende franco durch die ganze Schweiz
für Knaben von 2½ Jahren zu Fr. 7. —

3	7. 50
4	8.
5	8. 50
6	9. 50
7	10. 50

in neuesten dunkeln und mittelhellen
Dessins, gegen Nachnahme oder vor-
herige Einsendung des Betrages. Um-
tausch gestattet. [1022]

Herm. Scherrer,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
z. Kameehof St. Gallen Multergasse 3.

Schrader's Trauben-Brusthonig,
Flac. Fr. 1. 25 u. Fr. 1. 90. Seit Jahren
bewährtes, vorzügliches Hustenmittel für
Erwachsene und Kinder. [129]

Schrader's weisse Lebens-Essenz,
Fr. 1. 25, albekanntes, zuverlässiges Haus-
mittel bei Appetitlosigkeit und Magen-
beschwerden aller Art. — Praktische und
bewährte, unschädliche Haarfärbemittel sind:

Schrader's Tolma, Flacon Fr. 2. 50,

Schrader's Nuss-Extract-Haarfarbe,
in blond, braun u. schwarz, Flac. Fr. 2. 50.

Schrader's Zahnhalsbänder,
Fr. 1. 25; vorzügliches und vielbegehrtes
Erleichterungsmittel für zahnende Kinder.

Schrader's Essig-Essenz,
Malz-Extract, Spitzwegerichsaft,
Malz-Bonbons u. sonst. Schrader'sche
Präparate. — Preisliste gratis u. franko.

Julius Schrader, Feuerbach-Stuttg.
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Stockhorn.

In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel
(Adler, Greif- u. St. Elisabethenapothe.),

Bischofszell (v. Muralt), Flawyl, Frauenfeld
(Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),

Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,
Bagaz (Sünderau), Béhetobel (Joh. Hohl),

Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen
(Pfäffler und Fierz z. Klopfer), Waldstatt

(Drogerie Eichmann), Winterthur (Moh-
renapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuz-
platz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am
Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel,
Baumann in Aussersihl).

Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.
77] Beginn des 4. Kurses den 3. Februar 1890. Dauer drei Monate. Kurs-
geld Fr. 180 (Pension inbegriffen). — Sich anzumelden bei (O 336 Lb)
Fr. E. Moser in Buchs.



Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1890. Februar.

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazin zum „Tigerhof“ am Tigerberg, St. Gallen.

Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet

alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höflichst [1]

G. Taubenberger, Möbelfabrikant. J. Wirth, Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, z. Schlossli, St. Gallen
s. Eisenwarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

4 Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
Spezialitäten: Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Zuppinger'sche Kinderheilanstalt
Speicher.

Sonnenbäder, Heilgymnastik. Hydro-
therapie etc. Auch Winterkuren. Kinder
in Pflege und Erziehung angenommen.
Kurarzt. Prospekte. Referenzen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei

C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Gosch-Nehlsen, Schippe 39, Zürich. gratis.
Spezial-Geschäft für Bade-, Douche- und
Wascheinrichtung, sowie deren einzelne
Bestandtheile. Liefere Hanf- und Gummi-
schläuche, gummirte Stoffe u. s. w. s

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Knaben
„Minerva“ bei Zug.

Vorbereitung für polytechnische Schulen
und Akademien; spezielle Handelsabteilung.
Beste eingerichtete Gebührlichkeiten. Pracht-
volle, gesunde Lage. Prospekte und Refe-
renzen zur Disposition.

W. Fuchs-Gessler, Besitzer & Vorsteher.

1000 Briefe etc.

können, offen eingelegt, bequem in meinem

Universal-Briefordner in alphabetischer Reihenfolge registriert

werden. Preis Fr. 5. — per Stück.

Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Ed. Bäninger, Buchbinder

Haldenstrasse Luzern Haldenstrasse.

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule. 1880.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2

Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antenen), Bern.

Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. 6
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

J. Walt-Albertini, Weingrosshandlung
Altstätten (Rheintal).
— Spezialitäten: —

Tiroler Spezial, Val Policella Sieben-
bürger, Klosterweine, Carlovitza, Dalmatiner
und Palästiner (Libanoner Muscat). Direkter Bezug vom Produzenten selbst.
Garantie für ächte, reelle Traubeweine.

— Erste schweizerische —
Patent-Gummiauwaaren-Fabrik
C. H. Wunderli

gegenüber der neuen Fleischhalle
Zürich. —

Walther Gygax, Bleienbach (Bern)

Fabrikation von **Berner Leinwand** und
von bestem **Berner Halblein**.¹⁸

Welche Artikel wünschen Sie bemütest?

„Walther“ vollständig ausschreiben.

Lemm-Marty, St. Gallen,

Lager in fertigen Eisen-, Messing- und
Stahlwaren. Seilerwaren. Grösste Aus-
wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und
Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Otto Baumann, Börsenplatz, St. Gallen
besorgt den

An- und Verkauf von Liegenschaften und
Geschäften, Incassi und Informationen.

Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt

H. Hintermeister, Küsnacht (Zürich).

— Filialen in: —

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,

Prospekte Biel, Lausanne, Genf.

gratia.

Feine Flaschenweine

und vorzügliche offene Tischweine

empfehlen

Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Feine Flaschenweine

als: **Malaga**, rothgolden und dunkel.
Muscat, **Madeira**, **Marsala**, **Wermuth**, **Burgunder**, **Bordeaux**, **Veltilner**, weisse und rothe italienische und ungarische Flaschenweine,

Rheinweine und **Champagner**, sowie vorzügliche [64]

offene Tischweine empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Meine sehr beliebten

Universal-Briefordner

(elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabet, zur Einlage der Scripturen, Briefe, Bezeichnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorrätig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich Gewerbetreibende, Handwerker und Private derselben mit Vortheil zum Ordnen der Korrespondenzen. Hauptvorzüge: Billigkeit, Einfachheit und Zeitsparnis. Preis Fr. 5. — Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [1014]

Ed. Bäninger, Buchbinder
— Luzern. —

Strauss und Lanner

Elegante, wohlfeile Ausgaben.

50 Tänze und Märsche von Joh. Strauss. 2 Hefte.
Radetzky-Marsch — Annen-Polka — Loreley — Rheinklänge — Philomena-Walzer — Louise-Quadrille — Sperlings-Galopp etc. etc.

Ferner kamen in einer neuen Ausgabe: 50 berühmte Tänze von Jos. Lanner. 2 Hefte.

Champagner-Knall-Galopp — Hans Jörgel-Polka — Der Tanz um die Braut — Steyrische Landler — Elite-Tänze etc. etc.

Jedes Heft enthält volle 25 Tänze und kostet für **Piano** nur Fr. 2, für **Violine** nur Fr. 1. 60, für **Flöte** Fr. 1. 60. [1032]

J. G. Krompholz
Musikalien- u. Instrumentenhandlung
Spitalgasse 40, Bern.

J. KLAUS
Leicht löslicher
CACAO
rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist der
selbe jeder Hausfrau zu empfehlen: er ist unfehlbarlich
für gesunde u. schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Produkten,
die unter ihrl. Namen
dem Publikum angepriesen u.
verkauft werden, aber wert-
los sind. Die Zubereitung
des Cacao ist am besten
zu verstehen. Ein Verfahren basiert daher
die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS
Zu haben in allen guten Droguerien,
Spezereihandlungen und Apotheken.

500 Mark in Gold,
wenn Crème Grolle nicht alle Säure-
unreinigkeiten, als Sommerpuften, Sehr-
hefe, Sonnenbrand, Blütefer, Rauhreif etc.
befreit ist den Teint bis in Alter dienten
welt und jugendlich frisch erhält. Kein
Gönnte! Preis Fr. 1.50. Opt. Drs.
A. Büttner. Apoth. Basel.

Ein ausgezeichnetes
Hühneraugenmittel

ist erhältlich bei **Frau Fehrlin**,
Schlossers, Gartenstr., St. Gallen.